

Pressemitteilung

2. Binger Klima-, Umwelt- und Schöpfungstag

am Sonntag, den 27. September 2020, 12:00 h bis 19:00 h auf dem Rochusberg

Am Sonntag, den 27. September 2020, findet auf dem Außengelände um die Rochuskapelle der 2. Binger Klima-, Umwelt- und Schöpfungstag statt. Veranstalter ist das ökumenische Netzwerk „churches for future Bingen“.

Die Veranstaltung beginnt um 12:15 h mit einem ökumenischen Gottesdienst am Außenaltar der Rochuskapelle, den die Evangelische Johannesgemeinde, die katholische Basilikage-meinde St. Martin, die Fels- und die Freie evangelische Gemeinde gemeinsam gestalten. Anschließend gibt es ein vielfältiges Programm: Nachdenklich, informativ, anregend, ermutigend, schön und motivierend soll es zugehen. Getränke und Speisen können vor Ort erworben, aber auch mitgebracht werden, die Fläche unter den Bäumen lädt zum Verweilen und Ausruhen ein. Der zwischenmenschliche Austausch, wenn auch auf Abstand, soll nicht zu kurz kommen. Musik von zwei Bands lockert die Kurzvorträge auf, die von Fachleuten gehalten werden. Mehrere Infostände präsentieren unterschiedliche Zugänge zum Thema.

Wichtige Hinweise:

- Die Veranstalter legen großen Wert auf Einhaltung der Hygiene-Vorschriften gemäß der geltenden Corona-Schutzverordnung.
- Die Teilnahme am Gottesdienst ist im eingegrenzten Bereich nur mit Anmeldung möglich, entweder über www.churches-for-future-bingen.de oder über das Gemeindebüro der Ev. Johanneskirchengemeinde, Tel. 14171, E-Mail: sekretariat@bingen-evangelisch.de.
- Zur Abdeckung der zusätzlichen Kosten wird eine Beteiligung von 1 € am Eingang erbeten.

Bitte reisen Sie, wenn möglich, umweltgerecht an: zu Fuß, per Rad oder mit dem stündlichen Stadtbus Linie 607 (z. B. Abfahrt Bingen Stadtbahnhof um 11:50 h, Ankunft Rochuskapelle 12:01 h).

Für alle, die gern zu Fuß gehen möchten, gibt es das Angebot einer Gruppenwanderung. Start ist um 10:45 h im Hof der Burg Klopp.

Bei schlechtem Wetter oder einer Verschärfung der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung kurzfristig abgesagt.

Bitte informieren Sie sich daher über die aktuelle Situation hier:

www.churches-for-future-bingen.de.

Ein großer Dank gilt der Stadtverwaltung, die wieder bedeutende Hilfestellung geleistet hat!

Wozu ein weiterer Klima-, Umwelt- und Schöpfungstag?

Auch in diesem Jahr erleben wir einen Hitzesommer wie schon in den beiden Jahren zuvor. Es stellt sich nicht mehr die Frage, ob dies ein Zeichen des globalen Klimawandels ist. Die Klimaforschung ist sich dessen sicher und fragt vielmehr, wie stark und wie schnell der Temperaturanstieg in den kommenden Jahren ausfallen wird. Der Klimawandel ist auch bei uns angekommen.

Was bei uns noch glimpflich ablaufen kann – Einbußen in Land- und Weinwirtschaft, absterbende Bäume, auch lokale Probleme bei der Trinkwasserversorgung –, ist in Ländern des globalen Südens existenzbedrohend. Dort erleben die Menschen seit Jahren verlängerte Dürrezeiten, Wassermangel, gravierende Ernteauffälle und Hunger.

Wir brauchen dringend mehr und bessere Maßnahmen für den Klimaschutz. Wir müssen umsteuern – zu allererst in den reichen Staaten, deren Ausstoß an Kohlendioxid und anderen klimaschädlichen Gasen so tödlich ist. Die Energiewende muss vorangetrieben, eine klimafreundliche Mobilität und nachhaltige industrielle Produktion müssen dringend umgesetzt werden.

Wir wissen um die Lösungen. Wir haben kein Erkenntnisproblem.

Wir haben ein Handlungsproblem!

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass wir in der Lage sind, auf bedrohliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Dabei zeigen sich verblüffende Ähnlichkeiten mit den Forderungen der Klimaschutz-Bewegung: Auf einmal funktioniert vieles ohne Flug- und Autoverkehr, Videokonferenzen ersetzen Dienstreisen, Güter aus regionaler Produktion werden stärker nachgefragt und müssten nicht um die halbe Welt transportiert werden, der Konsum insgesamt kann reduziert werden. Und das, was wir im Alltag an gegenseitiger Hilfe erlebt haben und erleben, könnte Vorbild sein für die Solidarität, die besonders vom Klimawandel betroffene und arme Länder benötigen.

Junge Menschen mahnen uns mit der „Fridays-for-future“-Bewegung eindringlich, die Zukunft nicht zu verspielen und JETZT zu handeln. Unter dem Motto „Global denken – lokal handeln!“ hat sich daher 2019 das Binger Netzwerk „churches for future“ gegründet, um die globalen Erkenntnisse auf der lokalen und regionalen Ebene umzusetzen. So gab es am 06. September 2019 einen ersten Aktionstag rund um die Basilika St. Martin, im Mai 2020 dann die Präsentation der „Klima-Waage“, mit der man die Folgen der eigenen Mobilität messen kann, aber auch Möglichkeiten kennenlernt, wie der verursachte CO₂-Ausstoß kompensiert werden kann zugunsten von Projekten der Entwicklungshilfe.

„Churches for Future Bingen“ ist das ökumenische Bündnis christlicher Gemeinden in Bingen, das sich vor Ort und in den einzelnen Kirchengemeinden für Klima- und Umweltschutz einsetzt. Dabei kooperieren wir mit lokalen Initiativen, wie z.B. den for-Future-Gruppen, den Umweltverbänden etc.

In Übereinstimmung mit der Enzyklika Laudato si' und der Denkschrift Umkehr zum Leben bekennen wir, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil christlichen Lebens ist. Wir glauben, dass der Menschheit die Schöpfung zur umsichtigen Sorge anvertraut ist und auch Menschen anderer Kontinente aufgrund der Tragweite unserer Handlungen unsere Nächsten sind.